

Nutzung & Bedarf

- In NRW werden jährlich rund 55 Mio Tonnen Sand+Kies gebraucht – das ist rund ein Fünftel des Bedarfs in ganz Deutschland.¹
- Jeder Einwohner in NRW (> 16 Jahre) verbraucht rechnerisch über 10 Kilogramm Sand+Kies pro Tag.
- Für ein durchschnittliches Einfamilienhaus braucht man 200 Tonnen Sand+Kies.²
- Stabiler Beton besteht zu 75 Prozent aus Sand+Kies.
- Für den Bau eines Windrades (140 Meter-Turm) werden rund 2.000 Tonnen Sand+Kies gebraucht.³
- Für den Neubau der A40-Rheinbrücke werden 160.000 Tonnen Sand+Kies benötigt.⁴
- Zwei Drittel aller Autobahnbrücken in NRW müssen neu gebaut werden (Bedarf: rund 30 Mio Tonnen Sand+Kies).⁵
- 400.000 neue Wohnungen pro Jahr will die aktuelle Bundesregierung bauen. Das sind 1095 neue Wohnungen jeden Tag, 45 Wohnungen jede Stunde, 3 neue Wohnungen alle 4 Minuten.

Flächennutzung

- Der Rohstoffabbau bindet in NRW rund 0,4 Prozent der Fläche (einschließlich des derzeit noch erfolgenden Braunkohleabbaus).⁶
- 0,8 Prozent der Fläche in NRW sind stehende Gewässer (1,2 Prozent in Neukirchen-Vluyn).⁷
- Die Flächeninanspruchnahme für die Förderung von Kies und Kiessand ist in NRW seit 2012 um über 37 Prozent gesunken.⁸

Außenhandel

- Die Exportquote von Sand+Kies lag in NRW zuletzt (2020) bei rund 18 Prozent.⁷
- In den letzten 13 Jahren ist die Ausfuhrmenge um rund 52 Prozent gesunken.⁷
- Die Exportmenge von Nahrungsmitteln und landwirtschaftlichen Produkten ist in NRW zwischen 2008 und 2018 um 20 Prozent angestiegen.⁷
- NRW hat im Jahr 2019 über 52 Millionen Tonnen Erdgas importiert.⁷
- In den Niederlanden wurden 2017/18 jährlich rund 70 Mio Tonnen Baurohstoffe abgebaut.⁹
- 70 Prozent des in NRW genutzten Holzes müssen importiert werden.¹⁰

Natur- und Klimaschutz

- In den vergangenen zehn Jahren konnten über 3.000 Hektar ehemaliger Rohstoff-Gewinnungsflächen für überwiegend naturnahe Nachnutzungen zur Verfügung gestellt werden.¹¹
- Die durchschnittliche Transportstrecke von Sand+Kies in Deutschland liegt bei 53 Kilometern, bei Holz sind es 175 Kilometer (bei Import-Holz: 950 Kilometer).²
- Regelmäßige Wasser-Untersuchungen belegen, dass das Grundwasser in den niederrheinischen Baggerseen nahezu Trinkwasserqualität besitzt.¹²
- 127 Hektar neue Auenflächen sind im Lippe-Mündungsraum bei Wesel mit Sand- und Kiesgewinnung entstanden und dienen nun dem Hochwasserschutz.

¹ Quellen: it.nrw, MIRO, vero, Kreislaufwirtschaft Bau / ² Quelle: Verband MIRO / ³ Quelle: BMWi / ⁴ Quelle: DEGES Berlin / ⁵ Quellen: Autobahn GmbH, eigene Berechnung / ⁶ Quellen: RWI – Leibniz-Istitut für Wirtschaftsförderung, it.nrw / ⁷ Quelle: it.nrw / ⁸ Quellen: Land NRW, Geologischer Dienst NRW / ⁹ Quelle: Cascade – Vereinigung van zand- en grindproducenten / ¹⁰ Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Hochschule Ostwestfalen-Lippe / ¹¹ Quelle: NABU / ¹² Quelle: Umweltministerium NRW